

Lagebericht 2011

I. Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH wird nahezu ausschließlich durch die Entwicklung der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die heterogenen Geschäftsfelder der Beteiligungsgesellschaften u.a. durch den deutlichen Konjunkturaufschwung bestimmt. Im lokalen Energiemarkt wirkte sich zudem eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs aus. Auch bedingt durch die positive Wirtschaftsentwicklung stieg der Containerumschlag im Emmericher Rheinhafen deutlich und erreichte mit rd. 97.100 TEU einen neuen Rekordwert. Unser Freizeit- und Sportbad konnten im Januar 2011 die neu errichtete Saunalandschaft eröffnen.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft werden geschäftsbedingt durch die Finanzanlagen bestimmt, auf die ein Anteil am Anlagevermögen von mehr als 98% entfällt. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr rd. 50%. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Mit Ausnahme der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE GmbH) war unser Unternehmen alleinige Gesellschafterin der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen:

	2011 T€	2010 T€
Ergebnisabführung Stadtwerke Emmerich GmbH	+2.521	+2.727
Ergebnisabführung Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH	+662	+129
Verlustausgleich Embricana Freizeit- und Sport GmbH	-1.880	-1.533
Ergebnis EGD mbH	+278	-626
Jahresüberschuss	+1.581	+697

Der Ertrag aus der Beteiligung an der SWE GmbH ergibt sich aus der Ergebnisabführung aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nach Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter RWE Deutschland AG. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufiges Ergebnis. Ursächlich hierfür sind im wesentlichen notwendige Rückstellungen für Netzentgelte.

Die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH erreichte im Berichtsjahr erneut die Gewinnzone und weist ein deutlich verbessertes Jahresergebnis aus. Die positiven Ergebniseffekte ergeben sich im Wesentlichen aus einer Steigerung der Erlöse aus der Vermarktung von Logistikimmobilien und durch gestiegene Ergebnisabführungen der Beteiligungsgesellschaften.

Das Defizit der Embricana Freizeit- und Sport GmbH liegt bedingt durch Anlaufkosten der neuen Saunalandschaft und gestiegene Energiepreise über dem Niveau des Vorjahres.

Insbesondere durch den Wegfall der steuerlichen Sondereffekte des Vorjahres erhöhte sich der Jahresüberschuss von 697 T€ im Vorjahr auf 1.581 T€.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 19 Mitarbeiter in Vollzeit und 2 Mitarbeiter in Teilzeit. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V). Mit diesem Tarifvertrag ist eine zusätzliche Altersvorsorge über die Rheinische Zusatzversorgungskasse vereinbart.

III. Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften. Hier erwarten wir aufgrund des weiter zunehmenden Wettbewerbsdrucks im Energiegeschäft und der Effekte aus der eingeführten Anreizregulierung für die Strom- und Erdgasnetze eine zunehmende Ergebnisbelastung. Dagegen dürfte sich ein anhaltender konjunktureller Aufschwung positiv auf die Strom- und Erdgasnachfrage auswirken. Die Ergebnissituation der Embricana Freizeit- und Sport GmbH ist aufgabenbedingt defizitär. Mit der Etablierung der neuen Saunalandschaft erwarten wir positive Ergebniseffekte. Aufgrund der erreichten Stabilisierung im Immobiliengeschäft prognostizieren wir für die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH erneut ein positives Jahresergebnis.

Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht identifiziert. Umweltrisiken bestehen nicht. Wie in den Vorjahren erfolgt im Rahmen des Beteiligungsmanagements eine permanente Budgetkontrolle und ein systematischer Ausbau unseres Risikomanagementsystems.

IV. Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2011 sind bis zum Datum der Erstellung des Jahresabschlusses keine Ereignisse eingetreten, die auf eine Veränderung der Lage hindeuten oder Einfluss auf den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2011 haben.

Im März 2012 verursachte ein Kabelbrand erhebliche Schäden in einem Schaltheim im Bereich der SWE GmbH. Der hierdurch entstandene Vermögensschaden ist vollumfänglich durch Versicherungen gedeckt.

V. Prognosebericht

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen. Die im Chancen- und Risikobericht dargestellten Entwicklungen werden dazu führen, dass unsere Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2012 und im Folgejahr ein positives Jahresergebnis erwirtschaften wird.

Emmerich am Rhein, den 06.08.2012

Ulrich Schnake
(Geschäftsführer)